

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 208.

Freitag den 27. Juli.

1849.

Vermiethung.

Das der hiesigen Stadt zugehörige, in der Münzgasse sub Nr. 13 alhier gelegene Grundstück, bestehend aus einem Wohngebäude nebst Zubehör und einem bisher als Trockenplatz benutzten Gartenraum, soll von Michaelis dieses Jahres an, unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder andern Verfügung, auf drei und nach Befinden mehrere Jahre, an den Meistbietenden vermiethet werden. Miethlustige haben sich daher

den 31. Juli 1849

früh um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause zu melden, ihre Gebote zu thun und sodann weiterer Resolution sich zu gewärtigen. Auch sind die nähern Pachtbedingungen von jetzt an bei der Einnahmestube zu ersehen.

Leipzig den 19. Juni 1849.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Die Verpflichtung der Commis und Gewerbsgehülfen zc. zum Communalgardendienst.

Das neue Communalgardengesetz, dessen Wichtigkeit für unsere Stadt erst durch die Ausführungsverordnung vom 19. Juni recht deutlich hervorgetreten ist, hat in diesem Blatte bereits eine zweifache Beurtheilung erfahren. Die erste (in Nr. 204) beurtheilt dasselbe als eine, wiewohl unvollkommene, demokratische Errungenschaft, während die andere in demselben mehr eine Last erblickt und sich hauptsächlich darüber in Klagen ergeht, daß jetzt auch „Gesellen, Gewerbsgehülfen, Schreiber, Commis“ zc. communalgardenpflichtig geworden sind. Die erste Ansicht mag hier auf sich beruhen, dagegen aber der Verfasser des Artikels in Nr. 206 uns einige Bemerkungen gestatten.

Da hinsichtlich der Befreiung von Gesellen, Fabrikarbeitern und Schreibern das neue Gesetz den Behörden einen ziemlich freien Spielraum gelassen hat, so scheint es hauptsächlich die Herbeiziehung der „Commis“ zu sein, die dem Verfasser des gedachten Aufsatzes besonders schwer auf dem Herzen liegt, denn er sieht in dieser Bestimmung „Verfall der Gewerbe“ und „Verluste der Gewerbetreibenden“, und fürchtet, daß ganze Geschäfte zeitweilig geschlossen werden müssen, wenn nicht sämtliche „Gehülfen“ als „unentbehrlich“ von der Communalgarde befreit werden.

Einsender dieses stellt nicht in Abrede, daß der die Commis betreffende Punct für eine Handelsstadt wie Leipzig große Bedeutung hat, und giebt gern zu, daß derselbe nicht geeignet ist, unter den Herren Prinzipalen besondere Freude zu erregen; allein die Ansicht, die der Verfasser des Artikels in Nr. 206 des Tageblattes hierüber entwickelt, scheint ihm denn doch etwas zu schwarz zu sein.

Einmal ist zu erwägen, daß das neue Gesetz dem Communalgarden-Ausschuß das Recht einräumt, Commis im Falle der Unentbehrlichkeit von der Communalgarde frei zu lassen. Auf diese Weise werden namentlich die kleinen Kaufleute, die nur einen Commis halten können, wenn sie darauf bestehen, ihr Arbeitspersonal freimachen können und die Recrutirung für die Communalgarde wird somit hauptsächlich jene Häuser treffen, die mehrere oder wohl auch viele Commis beschäftigen — und deren Anzahl ist nicht gering! Hier vermag Einsender dieses nicht einzusehen, weshalb solche Häuser nicht verbunden sein sollen, durch den Eintritt eines Theils ihres Personals in die Communalgarde den übrigen Bürgern ihre Pflichten als Communalgardisten zu erleichtern; die reichen Handelsherren thun hierdurch — und selbst wenn sie bei Bethelligung ihrer sämtlichen Gehülfen einmal ihr Geschäft einige Stunden schließen müßten — bei weitem noch nicht Das, was von dem armen Handwerksmanne gefordert wird. Denn dieser muß, ohne Rücksicht darauf, daß er Meister und Geselle in einer Person ist, zu jeder Dienstleistung erscheinen, und während dieser Zeit ist sonach sein Geschäft stets „geschlossen“.

Sodann aber ist auch zu bedenken, daß der Communalgardendienst keineswegs so streng ist, daß eintretende Commis dadurch

auf ganze Tage dem Geschäft entzogen werden müßten, und daß derselbe um so leichter wird, je mehr sich die Communalgarde verstärkt. Das Einexerciren der Commis kann recht füglich vor oder nach den Geschäftsstunden stattfinden, und die Uebungen im Bataillon sind Sonntags Nachmittags recht wohl auszuführen. Was den Wachdienst anlangt, so wird bei regelmäßigen Zuständen, wo die Tagewache wieder wegfällt (bei 21 Compagnien à 150 Mann) jeder Communalgardist jährlich kaum mehr als 6 Mal die Wache zu beziehen haben. Ferner ist dadurch, daß die nichtselbstständigen Elemente vorzugsweise das 5te Bataillon bilden werden, dem Commando das Mittel an die Hand gegeben, auf die Abhängigkeitsverhältnisse der Mitglieder dieses Bataillons Rücksicht nehmen zu können, sie vorzugsweise zu Nachdiensten zc. zu verwenden.

Ebenso ist anzunehmen, daß bei dem Grundsatze, die Commis dem 5ten Bataillon einzuverleiben, in der Regel der Principal (dem der Eintritt in dieses Bataillon nicht gestattet ist) nicht mit seinem Commis zu gleicher Zeit im Dienste sein wird, selbst bei Feuerlärm nicht, denn es haben nicht alle Bataillone zusammen Feuerdienst. Sollten aber ja Fälle vorkommen, wo zum Schutze der Stadt die ganze Communalgarde aufzubieten nöthig wird, — nun so darf wohl dem Leipziger Handelsstande Patriotismus genug zugetraut werden, ihre eigenen Interessen denen der Stadt momentan unterzuordnen, und sie werden es in solchen Fällen gewiß nicht als das größte Unglück betrachten, wenn sie ihr Geschäft auf einige Stunden schließen müßten. Der arme Schuhmacher, der seine Werkstatt verlassen muß, ist wie gesagt dann weit schlimmer dran. Der Handelsstand hat in den unruhigen Tagen des Mai dies hinlänglich bewiesen, wo auch andererseits die größtentheils aus Commis und Gewerbsgehülfen bestehenden Reservecompagnien sich als sehr brauchbares Material für die Communalgarde bewährten. Was die Befürchtung betrifft, daß ein Principal das Unglück haben könnte, in den Fall zu kommen, von seinem Commis, der „vielleicht Kottmeister sein könnte“, Befehle anzunehmen, so hält Einsender dieses nach dem oben Gesagten dieselbe keiner weitern Beachtung werth; sie erledigt sich bei dem gesunden Sinne der Bewohner Leipzigs von selbst.

Die Ehrenhaftigkeit und der Patriotismus der Leipziger Principale läßt die Befürchtung nicht aufkommen, daß von ihrer Seite irgend ein Versuch gemacht werden könnte, das Gesetz hier zu umgehen, und was die Commis betrifft, so werden sie hoffentlich das ihnen durch das neue Gesetz erstehende Ehrenrecht zu würdigen wissen und die daraus hervorgehenden Pflichten mit Freuden erfüllen. Wo dies nicht der Fall sein sollte, haben wir zu dem Communalgardenausschuß das gute Vertrauen, daß er gegen die Säumigen mit aller Strenge einschreiten werde, denn es handelt sich hier nicht allein darum, dem Gesetze Achtung zu verschaffen, sondern auch darum, den unbemittelten Bürgern unserer Stadt ihre Pflichten als Communalgardisten zu erleichtern. — n n.

Nothwendige Erwiderung auf den in Nr. 206 d. Bl. befindlichen Aufsatz, das neue Bürgerwehrgesetz betreffend.

Der Herr Einsender des Aufsatzes: „Auch einige Bemerkungen zu dem neuen Communalgardengesetz“ ist zwar mit einigen Punkten meines Aufsatzes über das neue Bürgerwehrgesetz einverstanden, mit mehreren jedoch nicht, indem er das Gesetz nicht von dem wahrhaft demokratisch-patriotischen Gesichtspunkte aufsaßt. Das neue Bürgerwehrgesetz ist nämlich noch eine gute Eröberung einer freiheitsmüthigen Periode vom vorigen Jahre, wo man als erste Frucht der deutschen Märzrevolution — Volksbewaffnung zur Aufrechthaltung der neuerrungenen Rechte und Freiheiten des Volkes, sowohl gegen innere als auch äußere Feinde, verlangte. Es wurde sonach dieses volksthümliche Bürgerwehrgesetz als eine Volksbewaffnung mit gehöriger Organisation im möglichsten Umfange gewährt. Ist also diese Forderung erfüllt, so liegt es einzig und allein an dem lebendigen patriotischen Willen des Volkes, die Ausführung und Aufrechthaltung dieses Gesetzes in aller Weise zu befördern, denn hundert Mann, die wollen, sind mächtiger als hunderttausend Mann, die müssen. Also weg mit allen hausbäcknen, kleinlichen Einwendungen wegen Störung in Geschäften und Gewerben! Die neue Freiheit, die zwar wieder bedeutend beschnitten worden ist, ist in mancher Beziehung kostspielig und unbequem, dies macht sie uns aber um so werthvoller, denn alles Wohlfeile wird ja bekanntlich wenig geschätzt. Das französische Nationalgardengesetz beruht auf demselben Princip der möglichsten demokratischen Allgemeinheit der Dienstpflicht, und zwar schon seit 1830, auch der Dienst der preussischen Landwehr ist bereits seit 1815 ein sehr schwerer und mit großen Opfern verbundener, und dennoch betrachtet man ihn als eine politische Nothwendigkeit.

L. Albert.

Die progressiven Einkommensteuern.

Wer etwa die progressive Einkommensteuer für etwas Neues, namentlich in Sachsen Unerhörtes halten sollte, dem wird die nachstehende Notiz belehrend, manchem Andern wenigstens nicht uninteressant sein.

Im November des Jahres 1742 erging von Dresden eine Verordnung wegen der sog. Vermögenssteuer, die Jeder nach gewissen Procenten von seiner Einnahme, nämlich von dem im Lande werdenden Vermögen und Verdienste während der Jahre 1743 bis 1748 entrichten sollte. Die beigefügten ausführlichen Tabellen bestimmen die Procentätze folgendermaßen:

von 100 bis mit 1000 Thlr.	1 pEt.,
1000 " " 10,000 "	2 " "
(also von 1100 = 12 Thlr., 5000 = 90 Thlr. u. s. w.)	
von 10,000 bis mit 12,000 Thlr.	3 pEt.,
" 12,000 " " 15,000 "	4 " "
" 15,000 " " 20,000 "	5 " "
" 20,000 " " 25,000 "	6 " "
" 25,000 Thlr. und mehr	8 " "

Dabei wurden auch die zwischen den einzelnen Hunderten liegenden Differenzen von 25, 50, 75 Thlr. in gleicher Weise berücksichtigt, dergestalt, daß z. B. auf

125 Thlr. Einkommen	1 1/4 Thlr. Abgabe,
1025 " " "	10 1/2 " "
10,050 " " "	191 1/2 " "
25,075 " " "	926 " "

kamen. Nach demselben Grundsatz wurde aber auch das Einkommen unter 100 Thlr. besteuert, das von 75 Thlr. mit 3/4 Thlr., das von 50 Thlr. mit 1/2 Thlr., das von 25 Thlr. mit 1/4 Thlr. S.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Leipziger Börse am 26. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	19	—	Leipzig-Dresdner .	100	99 1/2
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	82 1/2	—	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	—	186 1/2
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	78 1/2	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	—	81
Chemnitz-Riesa . .	22 1/2	—	Thüringen	—	—
do. 10 ϕ -Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 ϕ -Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	86	—	Anh.-Dess. Landesb.	108 1/2	107 1/2
pr. Messe	—	—	Preuss. Bank-Anth.	92 1/2	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	40	—	Oesterr. Bank-Noten	—	85 1/2

Leipzig, den 26. Juli.

Spiritus loco 22 1/2—23 Thlr.

Berliner Börse, den 25. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Berg-Märkische 4 1/2	—	51	Nordb. Fried. Wilh 4 1/2	—	39 1/2
d° Priorit.	5 1/2	96	Nordbahn (K. F.) 4 1/2	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. 1 1/2	—	81 1/2	Oberschles. A. 3 1/2	—	99 1/2
d° Prior.-Actien 4 1/2	—	89 1/2	d° Prioritäts	4 1/2	—
Berlin-Hamburg d°	—	70 1/2	Oberschles B 2 1/2	—	99 1/2
d° Prior.	4 1/2	94 1/2	Potsdam-Magd. . . .	4 1/2	57 1/2
d° d° II. Ser. 4 1/2	—	87	d° Oblig. A. u. B. 4 1/2	—	86
Berlin-Stettin . . .	92	—	d° Prior.-Oblig. 5 1/2	—	92 1/2
d° Priorität	4 1/2	103	Pr. Wilh. (S. Vhw.) 4 1/2	—	—
Breslau-Freib. . . .	4 1/2	—	d° Priorit.	5 1/2	—
d° Prior.	4 1/2	—	Rheinische	4 1/2	46 1/2
Chemnitz-Riesa 5 1/2	—	—	d° Priorität	4 1/2	70
Cöln-Minden 3 1/2	—	85 1/2	d° Preference	4 1/2	—
d° Prior.	4 1/2	93 1/2	d° v. Staatgar. 3 1/2	—	—
Cracau-Oberschl. 4 1/2	—	59	Sächs.-Baiersche 4 1/2	—	—
d° Prior.	4 1/2	77	Stargard-Posen 3 1/2	—	76 1/2
Düsseld. Elberf. 5 1/2	—	—	Thüringische	4 1/2	54 1/2
d° Priorität	4 1/2	—	d° Priorit.	4 1/2	89 1/2
Kiel-Altona	99	—	Wilh.-Bahn	4 1/2	—
Magdb.-Halberst. 4 1/2	—	132	d° Priorit.	5 1/2	—
Magdb.-Wittenb. 4 1/2	—	51	Zarskoie-Selo . . .	—	—
Mail.-Venedig 4 1/2	—	—			
Niederschl.-Mrkd 4 1/2	—	76 1/2	Fröuss. Fonds.		
d° Priorität	4 1/2	89	Freiw. Anleihe 5 1/2	—	103
d° d°	5 1/2	101	Bank-Antheile 4 1/2	—	91 1/2
N. Schl. Pr. III. Ser. 5 1/2	—	97 1/2	Pr. St.-Sch.-Sch. 3 1/2	—	83 1/2

Das Geschäft war ziemlich animirt und die meisten Effecten zu steigenden Coursen lebhaft begehrt.

Berlin, 25. Juli. Getreide: Weizen poln. 58—62. Roggen loco 2 1/2—30. pr. Juli-Aug. 2 1/2 ϕ , 28 1/2 Br. Hafer loco 18 20. Erste loco 24—26. Rüböl loco 13 1/2, pr. Juli-Aug. 13 1/2, Br. 1/2 ϕ , Aug.-Sept. 13 1/2, Sept.-Oct. 13 1/2 ϕ , Oct.-Nov. 13 1/2, Nov.-Dec. 13 1/2. Spiritus loco 17 Br., 16 1/2 ϕ , pr. Juli-Aug 16 Br., 16 1/2 ϕ , Aug.-Sept. 16 1/2 ϕ , Sept.-Oct. 16 1/2 ϕ , 17 Br. Delfaaf 84—86.

Für Getreide und Spiritus war die Stimmung fester. Die Umsätze blieben aber beschränkt. Rüböl stiller und etwas niedriger verkauft.

Paris, den 23. Juli.	
5 ϕ Rente baar	87. 65.
	pr. Ultimo 87. 65.
3 ϕ " "	53. 15.
	pr. Ultimo 53. 15.
Nordbahn 418. 75.	Bankactien 2295. —.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
 Dresden: 6 u. Morgens, 12 1/2 u. Mittags, 5 u. Nachm.
 Packzüge 10 u. Vorm. (bis Dschaf 7 u. Abends). Von Riesa und Dschaf früh 5 Uhr.
 Anschluß von Dresden nach Pirna: 7 Uhr früh, 1 Uhr Mittags, 4 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 1/2, und 5 Uhr.
 " " Löbau nach Zittau 8 1/4, 1 1/2, 7 1/4 Uhr.
 " " Riesa nach Döbeln und Limburg 8 Uhr Morgens, 2 1/2 Uhr Nachm., 7 Uhr Abends.
 Berlin über Röderrau (Riesa): früh 6 Uhr und Mittags 1 1/2 u. Ankunft in Berlin 12 1/4 u. Mittags und 9 u. Abends.
 Zwickau und Hof: 5 Uhr früh nach Hof und Nürnberg, 12 Uhr Mittags nach Hof, 5 Uhr Nachmittags bis Plauen; 7 Uhr früh Güterzug mit Personenbeförderung.
 Magdeburg: 6 1/2 u. früh nach Magdeburg und Berlin, auch Eisenach;
 7 1/2 u. früh Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg; 12 u. Mittags nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach; 5 u. Nachm. nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach; für Berlin bis Wittenberg, für Eisenach bis Erfurt;
 6 u. Abends Güterzug mit Personenbeförderung bis Cöthen.

Anschluß von Cöthen nach Bernburg 8 $\frac{1}{4}$ Uhr Morgens, 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachm., 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends.
 " " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden 10 $\frac{1}{4}$ Uhr Vorm.
 " " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Köln 2 $\frac{1}{4}$ u. Morg.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41) 8U. Morgens bis 10 U. Abends.

Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Arbeiter 8—6 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal 1. Etage).

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U. Theater. (56. Abonnementsvorstellung [10. Actienvorstellung]).

Erste Gastvorstellung des Herrn **Lichatschek**, vom königl. Hoftheater zu Dresden.

Alessandro Stradella,

romantisch-komische Oper mit Tanz in 3 Acten von W. Friedrich. Musik von F. von Flotow.

Personen:

Alessandro Stradella, Sänger,	***
Bassl, ein reicher Venezianer,	Herr Salomon.
Leonore, seine Mündel,	Fräul. Mayer.
Malvolio, {	Herr Best.
Barbarino, { Banditen.	Herr Henry.

Schüler Stradellas. Patrizier. Masken. Römische Landleute. Diener. Schirren.
 Ort der Handlung: Im ersten Acte Venedig; im 2. und 3. Acte Stradella's Geburtsort bei Rom, drei Monate später.

*** Alessandro Stradella — Herr Lichatschek.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 2 $\frac{1}{2}$ Neugroschen zu haben.

(Im 2. Act)

Pas de trois,

ausgeführt von Fräul. Beske, Fräul. Rosenthal u. Herrn Plagge.

Sonnabend den 28. Juli kein Theater.

Sonntag 29. Juli: zweite Gastvorstellung des Herrn **Lichatschek** vom königl. Hoftheater zu Dresden: **Der Tempel und die Jüdin**, Oper von Marschner. Ivanhoe — Herr Lichatschek.

Bekanntmachung.

Am Morgen des 7. Mai d. J. ist eine jetzt in unserer Verwahrung befindliche **percussionirte Zuhler Büchse mit Messinggarnitur** unweit des Johannisbrunnens allhier, unter einer Bude verborgen, aufgefunden worden.

Da dieses Gewehr muthmaßlich entwendet worden ist, so fordern wir Denjenigen, welchem selbiges abhanden gekommen, so wie Jeden, welcher über die Person desjenigen, der das Gewehr an dem bezeichneten Plage verborgen hat, Auskunft zu ertheilen vermag, hierdurch auf, sich unverweilt bei uns zu melden, widrigenfalls nach 6 Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, den Rechten gemäß über das Gewehr verfügt werden wird.

Leipzig den 24. Juli 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

Freiwillige Versteigerung.

Die auf der hohen Straße hier gelegenen, dem Herrn Appellationsrathe Dr. **Ludwig Köpfer** zu Dresden gehörigen Grundstücken, bestehend aus einem herrschaftlichen Wohnhause nebst Garten, ingleichen zwei daneben gelegenen großen Gartengrundstücken, werden

am 28. Juli d. J.

Mittags 12 Uhr von dem Unterzeichneten nach den bei ihm einzusehenden oder auf portofreie Anfragen gegen Erlegung der Copialien von ihm zu erlangenden Bedingungen in dem Grundstücke selbst öffentlich versteigert.

Leipzig den 14. Juli 1849.

Adv. **Rudolph Nothe**, K. S. Notar.

In der **Köplingschen** Buchhandlung, Universitätsstraße Nr. 12, erste Etage, ist so eben erschienen:

Die Tonkünstler

des neunzehnten Jahrhunderts.

Ein kalendarisches Handbuch zur Kunstgeschichte.
 Von **C. F. Becker**,

Organist zu St. Nicolai und ord. ntl. Lehrer an dem Conservatorium der Musik zu Leipzig.

Elegant cartonnirt. Preis 1 Thlr. 5 Ngr.

Dieses Werk, von dem allgemein bekannten Herrn Verfasser mit gewohnter Sorgfalt und dem rühmlichsten Fleiße ausgeführt, enthält mehrere Tausend Nachrichten über die sämmtlichen Tonkünstler und bedeutendsten Kunstwerke unserer Zeit. Dasselbe ist so übersichtlich abgefaßt, daß man sogleich gewahr wird, was in jedem Jahre, ja selbst an jedem Tage dieses Jahrhunderts in der Künstler- wie in der Kunstgeschichte geschehen ist.

Eine junge Dame wünscht Anfängern im Clavierspiel und Gesang Unterricht zu ertheilen. Das Nähere zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 32 im Gartengebäude.

Ein Kaufmann, der viele Jahre in Frankreich lebte, der französischen Sprache ganz mächtig ist, wünscht, um müßige Stunden auszufüllen, in derselben nach einer leicht faßlichen Methode Unterricht zu ertheilen. Näheres im Seilergewölbe Brühl Nr. 77.

Glacé, dänische, waschlederne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebeßert, sonst im goldenen Engel, jetzt

Schloßgasse Nr. 3, 2. Etage.

*. Richters Bettfederreinigung *.

jetzt Schuhmachergäßchen Nr. 9, 1 Treppe bei Lorenz.

*. Mit einer neuen Auswahl in sauberen Damenhüten und Hauben empfiehlt sich bei sehr billigen Preisen
S. Tränkner, kleine Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

Eine neue Sendung

feinster Pariser Herrenhüte

neuester Façon

empfang und empfiehlt zu billigen Preisen

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Straße Nr. 8.

Für Damen.

Mit Kragen von den neuesten Schnitten und allen Sorten Taschentüchern, Aermeln, Halbschleiern, Manschetten, Vorhemdchen und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln empfiehlt sich zu den bekannt billigen Preisen das Stickereiwaarenlager eigener Fabrik von

J. S. Reichsenring,
 Grimma'sche Straße Nr. 36, Selliers Hof im Durchgange.

Billige Schnittwaaren,

Mouffeline de laines, Fils de chèvre, Tibet, Camlott, Kattune, $\frac{1}{4}$ und $\frac{3}{8}$ breite Umschlagentücher, seidne Hals- und Taschentücher u. s. f., werden billig verkauft Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Beachtenswerth!

Durch vortheilhaften Einkauf dazu ermächtigt, werden eine Partie baumwollene und wollene **Meubles-Damaste** in den neuesten und geschmackvollsten Dessins, Umschlagentücher, **Mousselines de laine**, Orleans, Cameleons mit schönem Seidenglanz, Kattune ic. zu außerordentlich billigen Preisen verkauft und zu geneigter Berücksichtigung empfohlen
Grimma'sche Straße Nr. 21, im Hofe 1. Etage.

Hainstraße 21, 1. Etage echtfarbige Kattune $\frac{1}{4}$ breit von 2 $\frac{1}{2}$ bis 4 Neugroschen.

Wattirte Bettdecken

steppt **Dorothea Bössner**, Nicolaistraße Nr. 1.

In dem Leipziger Brief-Comptoir, Magazingasse Nr. 2,

(nicht Nr. 4, wie im gestrigen Stück irriger Weise stand),

werden Briefe geschrieben und Contracte, Bittschriften, Gelegenheitsgedichte, Aufsätze für Zeitungen u. Localblätter schnell und billig gefertigt.

Neue Str. Nr. 14, 2. St. wird billigt verkauft Mouffelin-de-laine, Jacquet, Kattun $\frac{6}{4}$ u. $\frac{5}{4}$ br., Camloté, Cachemirien, Gros de Berlin, Umschlagetücher, Meubelstoffe und viele andere Ausschneidwaaren.

Wattirte Bettdecken und Steppröcke werden billig verkauft und empfohlen Grimma'sche Straße 21, im Hofe quervor 1. Etage.

Sehr schönes

Post- und Schreibpapier, den Bogen zu 1 Pf., im Buche billiger, Stahlfedern, das Dhd. zu 5 Pf., das Gros $3\frac{1}{2}$ Ngr., Pennale mit Bleistift, Schieferstift und Federhalter zu 1 Ngr. und so weiter, Alles äußerst billig, ist fortwährend zu haben in dem

Cigarren- und Papier-Lager

von Carl Groß, Petersstraße Nr. 1.

Angeln im Gros wie im Dugend empfiehlt
F. A. Liebold, Halle'sche Str. 4, 3 Tr.

Beste Streichzündhölzer,

22 Tausend für 1 Thaler, empfiehlt
Carl Goldig jun., Petersstraße Nr. 8.

Puzpulver von ausgezeichneter Qualität bei
Carl Goldig jun., Petersstraße Nr. 8.

Fliegenleim, Fliegenwasser und Mottenspiritus
empfehlen billigst Richard Hoffmann, Dresdner Straße 5.

Schmiede-Verkauf.

Familienverhältnisse halber soll eine Schmiede, 1 Stunde von Leipzig, in welcher der jetzige Eigenthümer 29 Jahr sich gut befunden und dieselbe viel verbessert hat, bald verkauft werden, auch können 1000 Thlr. gegen Zinsen darauf stehen bleiben. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Ein bienbaum. Bureau, ein großer rindlederner Koffer, Sopha, birken Pfeilerschrank, Gartenbänke, blaue Mütze Nr. 4.

Zu verkaufen ist billig ein noch ganz gutes Sopha wegen Wegzug, Dresdner Straße Nr. 54, hinten im Hofe 1 Tr. links.

Zu verkaufen ist ein braun polirter Secretär Neulirchhof Nr. 6, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist ein großer Glashrank, braun lackirt, für ein Modengeschäft, so wie auch zum Bücherschrank passend, Peterskirchhof Nr. 5, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein percussionirtes Communalgarden-Gewehr mit Kugelform Halle'sche Straße Nr. 4, 3 Treppen.

Ein Ofen mit thönernem Aufsatz, von außen zu heizen, ist billig bei dem Kellner im Elephanten, Hainstraße, zu verkaufen.

 Vier braune fünfjährige Wagenpferde, Langschwänze, und ein Reitpferd stehen sofort zum Verkauf auf der hiesigen Posthalterei.

Morgen kommt ein 6 jähriges fehlerfreies braunes Wagenpferd zum Verkauf in die grüne Linde.

Bremer Havanna-Cigarren,

alte abgelagerte Waare, in verschiedenen Sorten werden in Kisten und Einzelnen billig verkauft.

J. R. Lorenz, Neumarkt Nr. 10.

Allen Rauchern einer guten halbschweren Cigarre wird ganz besonders Nr. 13 à $8\frac{1}{2}$ Thlr. und 8 Stück für $2\frac{1}{2}$ Ngr. empfohlen vom Commissionlager von D. S. Augener & Co. aus Bremen, Hainstraße im Stern.

Danziger Tropfen empfiehlt billigst
W. Schildt, Neumarkt Nr. 38.

Alten Nordhäuser Korn-Branntwein,
à Kanne $7\frac{1}{2}$ Ngr., empfiehlt

Wilhelm Schildt, Neumarkt Nr. 38.

Havanna-Cigarren

echte Fanny Elsler,

- La Alabama,
- Norma,
- Alamanna,
- Victoria (kleine Façon),
- Empressa,
- Upmann,
- Manilla,
- Uques,
- El Embeleso (kleine Façon)

u. a. m. empfehlen in grösster Auswahl

G. C. Marx & Comp.,

Brühl No. 89, gegenüber der Hainstrasse.

Fein schmeckende Kaffees à 60 bis 80 Pf. pr. Pfd.,
Caroliner, Patna- und Java-Reis à 36, 30 und 25 Pf.,
feinste Stärke à 24 Pf. pr. Pfd.,
neue Häringe à 8 Pf. pr. Stück,
empfehlen
Gustav Hennig, Nicolaisstraße Nr. 50.

Scharfen Weinessig à 10—14 Pf. pr. Kanne, einfachen
6 Pf. pr. Kanne, Brennspritus à Kanne 56 Pf., so wie
doppelte und einfache Branntweine à 6 und 3 Ngr. pr. Kanne
empfehlen
Gustav Hennig, Nicolaisstraße Nr. 50.

Limburger Sahnkäse,

ganz zart und fett, pr. Pfd. 4 und 5 Ngr., empfiehlt
C. S. Volster am Markt Nr. 15.

Neue fette Matjes-Häringe,

Prima-Qualität, das Stück 8 Pf., empfiehlt
Gustav Zuckuff, Hainstraße, Ecke der Luchhalle.

Neue Häringe

werden billig verkauft. J. R. Lorenz, Neumarkt Nr. 10.

Die zweite Sendung
echte neue holländische Häringe
ist so eben angekommen.

A. C. Ferrari, Grimm. Straße Nr. 5/7.

Frischen geräucherten Rhein-Fachs,

do. do. Rindszungen,
empfehlen
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Samburger Rindfleisch, gekocht und roh, Gothaer und
Mecklenburger Schinken zu allen Größen empfiehlt zum billigsten
Preis
Dor. Weise.

Braunschweiger Schmalz und Gothaer Cervelat-, Zungen-,
Blut-, Sülz- und Knackwürste erhält stets frisch und empfiehlt
Dor. Weise.

* * Westphäl., Gothaer, Quedlinb., Mecklenburger, so wie
Thüringer Schinken à Pfd. $5\frac{1}{2}$ bis $6\frac{1}{2}$ Ngr. bei ganzen Schinken,
empfehlen
C. F. Runge.

* * Neue schottische Matjes-Häringe, neue mar. Häringe, neue
saure Gurken und täglich frisch gebratenen Schinken empfiehlt
C. F. Runge, große Fleischergasse Nr. 27.

Von dem Gravenhorst'schen Gute zu Gohlis sende ich täglich
Abends 6 Uhr frischgemolkene Milch nach dem Hause „zur Stadt
Braunschweig“ auf der Gerbergasse, wo dieselbe unverfälscht
die Kanne zu 1 Ngr. verkauft wird. Ernst Seydich.

Eine Bettcommode wird zu kaufen gesucht Brühl Nr. 88 im Hofe 1 Treppe.

350 Thlr. sind gegen sichere Hypothek sofort auszuleihen durch Adv. Dr. **Christoph**, Brühl Nr. 14.

1500 Thlr. werden gegen vollkommene hypothekarische Sicherstellung auf ein hiesiges Haus- und Gartengrundstück durch mich zu **erborgen** gesucht.

Adv. **Hob. Jenfer**, Grimm. Straße Nr. 5.

Gesuch.

Ein junger thätiger Geschäftsmann sucht, um sein Geschäft besser fortführen zu können, 150—200 \mathfrak{f} auf 6 Monate gegen gute Zinsen und genügende Sicherheit. Sollten Wohlwollende geneigt sein, den Bittsteller zu unterstützen, so wird um gütige Mittheilung unter der Chiffre R. S. in der Expedition d. Bl. gebeten, worauf derselbe sich persönlich stellen wird.

Anfrage. Sollte irgend jemand gesonnen sein, einem ehrlichen Manne mit 1 bis 200 Thlr. gegen genügende Sicherheit auszuhelfen, so bittet man höflichst, gütige Adressen unter A. R. Nr. 5 poste restante niederzulegen.

Wer billige Gitarrenstunden giebt, lege seine Adresse in der Expedition dieses Blattes nieder.

Eine Fabrik beabsichtigt einen Artikel ihres Fabrikats einem Reisenden für Thüringen, Neuvorpommern u. zum Verkauf provisorisch zu übertragen. Anfragen unter Adresse S. C. franco poste restante Leipzig.

Compagnon-Gesuch. In ein gut rentirendes kaufmännisches Geschäft, das ganz courante Artikel führt, wird ein Theilnehmer, Kaufmann oder nicht, mit 500—600 \mathfrak{f} unter sicheren und günstigen Bedingungen gesucht. Adresse B. H. 11 poste restante Leipzig franco.

Ein **Xylograph**, welcher in seinem Fache große Fertigkeit besitzt, Vorzügliches im Perspectivezeichnen leistet und ein xylographisches Institut zu leiten im Stande ist, kann eine dauernde Stellung erhalten. Offerten mit beigefügten Attesten über Leistung und moralisch gute Führung, worauf ganz besonders gesehen wird, wolle man unter der Chiffre V. & S. in die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung in Leipzig franco einsenden.

Ein gut empfohlener **Steindrucker** findet Arbeit in J. G. **Dach's** Steindruckerei.

Ein Kellner, der mit Lampen umzugehen weiß, kann sich melden im **Schützenhaus**.

Gesucht wird ein gewandter, tüchtiger Fleischergehilfe, der ein rentirendes Geschäft, welches gut eingerichtet, zu übernehmen im Stande ist und ein Darlehn von 3—400 Thlr. hat; kann sich schriftlich melden unter G. M. H. 30 franco poste rest. Leipzig.

Gesucht wird ein gewandter Bursche, der schon in einer Schankwirthschaft oder Materialhandlung war, Reichsstr. 8/9 bei **Möbius**.

// Solide Mädchen, welche das **Buzmachen** gründlich zu erlernen wünschen, finden dazu Gelegenheit, nach Verhältnis auch unentgeltlich zu lernen kleine Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

Gesucht werden junge Mädchen zum Weisnähen ins Haus Neutirchhof Nr. 12 u. 13, Treppe rechts, 4. Etage.

Gesucht wird ein Kindermädchen zum 1. August, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, Brühl Nr. 54, im Hofe rechts 3 Tr.

Gesucht wird zum 1. August ein reinliches Dienstmädchen kleine Fleischergasse Nr. 6, 3. Etage vorn heraus.

Gesucht wird gleich eine Person, die der Hauswirthschaft vorstehen kann, auswärts. Näheres Reichsstr. 8/9 bei **F. Möbius**.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren Thonbergstraßenhäuser Nr. 6, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. August ein Dienstmädchen große Fleischergasse Nr. 27.

Gesucht wird zum 1. August ein Dienstmädchen, auch sind 2 Schlafstellen offen Ritterstraße Nr. 44, 3 Tr. vorn heraus.

Zum 1. August wird ein Dienstmädchen mit guten Attesten gesucht in der Hainstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Gesucht wird ein ordnungsliebendes Dienstmädchen, welches vorzüglich mit Kindern gut umzugehen weiß und auch sogleich anziehen kann, Neumarkt Nr. 17, 1. Etage.

Ein junges Mädchen für häusliche Arbeit wird zum 1. August gesucht im Hause der neuen Kleinkinderbewahranstalt am Storchnest, daselbst 2 Treppen hoch.

Bitte an die Handlungsprincipale.

Ein junger militärfreier Mann, welcher in Seiden-Manufacturen und Tuchwaaren nicht unbedeutende Kenntnisse hat, gute Zeugnisse besitzt, von seinem Principal und mehreren andern Häusern empfohlen werden kann, sucht Verhältnisse halber zum 1. August oder später eine andere Stelle als Markthelfer u. dgl. Adressen beliebe man bei Hrn. Dr. **Brehm**, Klostergasse Nr. 16, abzugeben.

Ein militärfreier Mann, der noch nicht hier gedient hat, sucht eine Stelle als Diener oder Markthelfer und kann gleich antreten. Offerten werden in der Expedition d. Bl. angenommen.

Kostenfrei überweise ich **auserlesene, gut empfohlene Leute**, die in **Oekonomieen, Handlungen, Fabriken u. Stellen suchen**; ferner **Souvernanten, Landwirthschafterinnen, Haushälterinnen, Wirthschaftsgehülfinnen, Verkäuferinnen**. **Julius Knöfel**, Thomaskirchhof 3.

Ein gewandtes Mädchen sucht einen Dienst als Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten für alles. Zu erfragen Hainstraße Nr. 26, 1 Treppe.

Eine gut empfohlene Köchin sucht Verhältnisse halber zum 1. August oder September einen anständigen Dienst. Sie übernimmt auch häusliche Arbeiten mit. Näheres Reichsstr. Nr. 40, 1 Treppe vorn heraus.

Ein Mädchen aus gebildeter Familie, nicht von hier, sucht so bald als möglich ein Unterkommen, einer Hausfrau zur Hand zu gehen oder zur Aufsicht über größere Kinder; sie macht weniger auf Gehalt als eine gute Behandlung Anspruch. Man bittet Adressen **Tauchauer Straße Nr. 20, 2 Treppen** einzusenden.

Ein solides Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen bis zum 1. August einen Dienst als Hausmädchen oder in die Küche. Zu erfragen **Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 5, 3 Treppen**, bei Frau **Griebisch**.

Ein Mädchen, welches schon mehrere Jahre bei anständigen Herrschaften zur Zufriedenheit war und willig neben der Küche häusliche Arbeiten verrichtet, wünscht sich diesen oder nächsten Ersten wieder zu versorgen; gute Atteste können beigebracht werden. Zu erfragen bei **Madame Keitel, Selbgießer, Markt Nr. 9**.

Zu mietzen gesucht wird von einem ledigen Herrn eine **nichtmeublirte** Stube und Kammer in der Friedrichs-, Marien- oder Grimma'schen Vorstadt. Adressen mit Preisangabe sign. Z. A. übernimmt die Expedition d. Bl.

Gesucht wird in der innern Stadt ein kleines Familienlogis für ein paar stille Leute im Preise von 30 bis 40 Thlr. Adressen bittet man bei **Madame Schwennicke, Markt Nr. 8**, abzugeben.

Ein großes Verkaufs-Zimmer oder zwei kleinere werden für die nächste Messe, wahrscheinlich auch für die folgenden Messen, in der Reichsstr. oder Umgebung zu mietzen gesucht. Anerbietungen unter Adresse P. L. P. werden die Herren **Seing & Haupner** anzunehmen die Güte haben.

Es wird ein Comptoir mit ein paar Nebenzimmern, die sich zum Lagern von Waaren eignen, zu mietzen gesucht; auch wird eine Parterre-Niederlage dabei gewünscht. Anerbietungen dafür nebst Angabe der Miethzinsforderung bittet man bei Hrn. **Ferd. Cernau** abzugeben.

Gesucht wird eine junge Dame als Theilnehmerin an einer Stube und Alkoven Poststraße Nr. 10, 2 Treppen.

Obstverpachtung.

Die diesjährige Pflaumennutzung des Rittergutes **Lösning** soll Freitag den 3. August Nachmittags 3 Uhr an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, in dem dasigen Gasthose verpachtet werden. Darauf Reflectirende können daselbst auch die Pachtbedingungen zuvor einsehen.

Obstpacht in **Gerhards Garten**. Der Hausmann giebt Auskunft.

Vermietung.

Reichstraße Nr. 14, 2. Etage, 2 Stuben mit eigenem Verschluß, welche sich besonders zu einer Expedition eignen. Das Nähere beim Hausmann.

Vermietung.

Katharinenstraße Nr. 2 ist von Michaelis d. J. an die dritte Etage zu vermieten; da deren Zimmer neu decorirt sind, kann selbige sogleich bezogen werden. Das Nähere beim Hausmann **Pörschmann** daselbst zu erfragen.

Von Michaelis d. J. an ist in der

Inselstraße Nr. 14

eine sehr freundliche, fast ganz neu eingerichtete Parterrewohnung für den jährlichen Miethzins von 153 Thlr. zu beziehen.

Sie besteht aus drei Wohnzimmern, 2 Schlafstuben, Kammer, Küche, Keller, Speisekammer, Boden, zwei Holzkammern und einem Gärtchen mit Gartenhaus.

Das Nähere ist in dem oben genannten Hause parterre rechts während der Vormittagsstunden zu erfragen.

Die erste Etage

auf der Burgstraße Nr. 1, Ecke des Thomaskirchhofs, ganz neu eingerichtet, auch zu einem Comptoirgeschäft vorzüglich geeignet, ist sofort zu vermieten, eben so die vierte Etage mit 6 Zimmern und Zubehör. Das Nähere ist daselbst in der 2. Etage zu erfahren.

Vermietung. Im Hintergebäude des auf hiesiger Petersstraße unter Nr. 23 gelegenen Hausgrundstückes ist vier Treppen hoch eine rauchfreie Wohnung von Michaelis d. J. an zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann.

Zu vermieten

ist von Michaelis d. J. in Nr. 6 der Lindenstraße in gesunder Lage und mit freundlicher Aussicht ist die zweite Etage mit Balkon, 4 Stuben und allem Zubehör und daselbst 2 Treppen hintenaus zu erfragen.

Zu vermieten ist sogleich und billig eine 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern nebst allem Zubehör mit Gärtchen; auch kann ein kleines Logis zu 32 Thlr. von Michaelis an bezogen werden. Näheres hohe Straße Nr. 16 parterre.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein Familienloft für 25 Thlr. Antonstraße Nr. 6.

Zu vermieten ist für Michaelis die erste Etage des Hauses Nr. 40 der Petersstraße. Das Nähere ebendasselbst.

Zu vermieten ist sofort oder zu Michaelis ein gut eingerichtetes und mit allen Bequemlichkeiten versehenes Local, 1 Treppe hoch, passend zu einem Comptoir oder einer Expedition. Näheres beim Hausmann in der Leinwandhalle, Brühl Nr. 3/4.

Zu vermieten ist ein Logis zu Michaelis für 75 Thlr. Moritzstraße Nr. 4.

Zu vermieten ist Grimma'sche Straße Nr. 2/4 von Michaelis an ein Logis von drei Stuben nebst Zubehör in der dritten Etage. Das Nähere daselbst in der 1. Etage.

Zu vermieten sind auf der Tauchaer Straße, nahe am Schützenhause, zwei halbe Etagen, 1 und 2 Treppen hoch, jede von 5 großen Stuben und Zubehör, durch Adv. **Coccius**, Brühl 69.

Zu vermieten ist ein Familienlogis für 50 Thlr. Näheres Münzgasse Nr. 1 parterre.

Zu vermieten ist auf dem Neumarkt ein Familienlogis 2 Treppen hoch und Michaelis zu beziehen. Adv. **Coccius**.

Zu vermieten ist ein Familienlogis im Hofe 4 Treppen hoch, Neukirchhof Nr. 12 & 13.

Näheres beim Besitzer parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Michaelis an Studierende eine Stube nebst Kammer in der Nähe des Theaters, mit Aussicht auf die Promenade, Hainstraße Nr. 17, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein Familienlogis 1 Treppe, bestehend in 3 Stuben und Zubehör, die Aussicht Rudolphstraße nach der Allee. Näheres Moritzstraße Nr. 3 beim Färber **Lehmann**.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein freundliches Hoflogis für 34 $\frac{1}{2}$ jährlich. Näheres Neumarkt Nr. 29, vorn heraus 1. Tr.

Zu vermieten ist zu Michaelis d. J. an ein paar stille Leute ein kleines Familienlogis. Das Nähere Böttchergäßchen Nr. 6/439, 2 Treppen.

* **Weststraße Nr. 1656 [kath. Kirche], 2. Etage**, ist ein freundlich gelegenes Zimmer mit Bett sofort an einen soliden Herrn zu vermieten.

Ein freundliches Familienlogis in der Grimma'schen Vorstadt, enthaltend 1 Stube, 2 Kammern, Küche mit Gussstein, Vorfaal und übrigem Zubehör, ist für Michaelis d. J. um den jährl. Miethzins von 30 Thlr. zu vermieten. Näheres Täubchenweg 2, 1 Treppe.

Ein kleines Familienlogis, aus 2 Stuben mit Alkoven und Zubehör bestehend, unter einem Verschluß, ist von Michaelis an für den jährl. Zins von 50 Thlr. zu vermieten. Näheres Nicolaistraße Nr. 37/333, 4. Etage.

Ein Local, für ein Comptoir oder eine juristische Expedition geeignet, 1 Treppe hoch, ist von Michaelis an zu vermieten Hainstraße Nr. 1 auf dem Comptoir.

Sofort sind 2 Logis an ledige Herren zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 6.

Zwei Logis, fein meublirt, jedes aus einer Stube nebst Alkoven (separate Eingänge), eine Treppe vorn heraus, das eine gleich, das andere zu Michaelis, kann an ledige Herren vermietet werden Neumarkt Nr. 12.

Nicolaistraße Nr. 39 sind 2 Stuben nebst einer großen Niederlage von jetzt an zu vermieten. Näheres beim Hausmann das.

Ein Zimmer, nach Belieben auch mit Schlafkammer, meublirt oder unmeublirt, ist Wegzugs halber äußerst billig zu vermieten Petersstraße Nr. 1, 3. Etage vorn heraus.

Eine Feuerwerkstelle nebst Logis, so wie eine Werkstelle oder Niederlage sind von Michaelis an zu vermieten Gerbergasse Nr. 8.

Eine kleine Bude ist außer den Messen zu vermieten Hainstraße Nr. 1.

Sargon-Logis,

auch passend für eine Privat-Expedition.

Zwei Stuben sind neben einander, fein meublirt, vom 1. October a. c. anderweitig an einen oder zwei Herren zu vermieten bei **Crafft Sammerschmidt**, Halle'sche Straße Nr. 6.

Zum 1. August ist eine messfreie gut meublirte Stube mit Schlafcabinet zu vermieten Neumarkt Nr. 16/50, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafkammer, messfrei, für Herren oder Damen. Näheres Neumarkt Nr. 13/21, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven für einen oder zwei ledige Herren Moritzstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Ein gut meublirtes Zimmer ist sofort zu vermieten Halle'sche Straße Nr. 2.

Eine Stube mit Kammer mit Aussicht auf den Markt ist für ledige Herren zu vermieten. Zu erfragen Thomaskirchhof 1, 3. Et.

Eine freundliche Stube mit separatem Eingang nebst Hausschlüssel ist zu vermieten, so wie auch eine geräumige Kammer gleich zu beziehen blaue Mütze Nr. 12, 1 Treppe.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen in einer Stube mit Kammer Katharinenstraße Nr. 19, 3 Treppen vorn heraus.

Eröffnungs-Feierlichkeit

der Gesellschaft

MELUSINA.

Die Gesellschaft **Melusina** hält ihre erste Abendunterhaltung, welche in großem Vocal- und Instrumental-Concert, declamatorischen Vorträgen, so wie Ball bestehen wird, im **Leipziger Salon** Sonnabend den 28. d. M. Der Anfang des Festes findet 7 $\frac{1}{2}$ Uhr statt. Billets für die Mitglieder und Gäste sind zu haben bei Herrn **Wolf**, Restaurateur im Leipziger Salon, Herrn **W. Schneider**, kleine Fleischergasse Nr. 6, Herrn **Kullmann**, Schleifermeister, Hohmanns Hof, und Herrn **J. G. Hauschild**, Frankfurter Straße Nr. 44. **Der Vorstand.**

V. Bataillon.

Die 20. Comp. [Turner] hat heute den 27. Juli Abends 3/4 9 Uhr Rapport in der Wartburg. **Jörnig, Hauptmann.**

V. Bataillon.

Die 20. Compagnie (Turner) L. E.:S. hält ihr 2. Sommervergügen, bestehend in Scheiben-, Stern- und Vogel-schießen nebst sich daran schließendem Ball, **Sonntag den 29. Juli d. J. in Cutrißsch** (Herrn **Söhnne's Sommer-salon**), wozu Kameraden anderer Compagnien und Gäste freundlichst eingeladen werden. NB. Der Abmarsch mit **Dienstzeichen** (Binde) findet Sonntag früh 5 Uhr vom **Wageplatz** statt. Leipzig, den 27. Juli 1849. **Jörnig, Hauptmann.**

Der demokratische Turnverein allhier feiert künftigen Sonnabend den 28. Juli sein **Stiftungsfest** in den Räumen des Tivoli und ladet dazu alle werthen Turner und Turnfreunde ganz ergebenst ein. Die **Billets à 5 Ngr.** für Herr und Dame sind zu haben bei dem Bürger **L. C. Köhler**, Thomaskirchhof Nr. 5, Lindwurm, 3 Treppen, Bürger **Engels**, Brühl Nr. 63, 4 Treppen, Bürger **Binder**, Expedition des Leipz. Reiseisens, und auf dem Turnplatz, Reichels Garten, Herrn **Geißlers** Restauration. **Concert** von 7—8 Uhr. NB. Die geehrten Theilnehmer werden gebeten, sich ihre Billets an oben genannten Orten zuvor abzuholen, da Abends durchaus keine Billets mehr ausgegeben werden können. **Das Festcomité.**

Große Funkenburg.

Heute starkbesetztes Concert vom Musikchor **J. G. Hauschild.**

Zu dem heute Abend stattfindenden **Concert** und warmen **Abendessen** portionenweise ladet ergebenst ein **C. G. Paas**, gr. Funkenburg.

Insel Buen Retiro. Heute Freitag starkbesetztes Concert, gegeben vom Musikchore des Director **Julius Lopitzsch.**



Heute Freitag **Concert.** Kalte und warme Speisen so wie Getränke empfiehlt **S. W. Grohmann**, Insel Buen Retiro.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Freitag großes **Regelfest**, wobei ich mit Schweinsknöchel und Klößen, **Cotelettes**, **Zunge** oder **Suhn** mit **Allerlei** und anderen Speisen bestens bedienen werde. Morgen Sonnabend **warme Plinsen.** **C. A. Mey.**

Großer Kuchengarten.

Heute Freitag **Ente** mit **Rothkraut**, so wie alle Tage neue **Kartoffeln**, neue **Häringe** und neue **sauere Gurken** empfiehlt ergebenst **Gustav Pohl.**

Schleußig.

Heute Freitag starkbesetztes Concert vom Musikchore des 4ten Bataillons der Communalgarde unter Direction von Hrn. **Langer.** Dabei erlaube ich mir ein werthes Publicum auf **Allerlei** und verschiedene andere warme wie kalte Speisen und gute Getränke ergebenst aufmerksam zu machen. Zum Schluß **Garten-Illumination** und brillantes **Feuerwerk** bei **J. G. Volter.**

Heute in Stötterig

Allerlei mit **Cotelettes** und **Zunge**, **Entenbraten**, **Beefsteaks** und vorzüglich neue **Kartoffeln** mit echt holl. **Häringen** und diverse **Obst-** und **Kaffeeuchen.** **Schulze.**

Restauration zu Schönefeld.

Heute **Cotelettes** mit **Allerlei**, **gespickte Rinds-lende** mit neuem **Weintraut.** **Franz Lüders.**

Oberschenke in Cutrißsch.

Heute Freitag **Schweinsknöchelchen** und **Rinderbraten** mit **Klößen.** **C. Müller.**

Gosenschenke in Cutrißsch.

Heute Freitag ladet zu **Allerlei** mit **Cotelettes** und **Schweinsknöchelchen** mit **Thüringer Klößen** ergebenst ein **A. Seyser.**

Gasthof zum Helm in Cutrißsch.

Heute ladet zu **Cotelettes** mit **Allerlei** und **Schweinsknöchelchen** mit **Klößen** ergebenst ein **S. Söhnne.**

Gosentbal.

Heute Freitag ladet zu **Schweinsknöchel** mit **Klößen** und **Weerrettig** ganz ergebenst ein **C. Bartmann.**

Brandbäckerei.

Heute Freitag ladet zu **Kirsch-**, **Johannisbeer-**, **Suifster-** und diversen **Kaffeeuchen** und von Abends 6 Uhr zu **Speckuchen** mit **saurer Sahne** ergebenst ein **C. Sentschel.**

Döllniger Gosenstube.

Heute früh 9 Uhr **Speckuchen** nebst einem **Löpfchen** feinen **Zerbster Bitterbier**, wozu ergebenst einladet **S. Pöbler**, Petersstr.

Einladung. Heute Freitag ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein **F. Senf**, Querstraße.

Heute Abend ladet zu **Schweinsknöchelchen** mit **Klößen** und neuem **Sauerkraut** ergebenst ein **Emil Geißler** in Reichels Garten.

Heute **neue Kartoffelklöße** mit **Schweinsknöchelchen** und **Weerrettig** Burgstraße Nr. 18 parterre links.

Heute Abend ladet zu **Schweinsknöchelchen** mit **Klößen** ergebenst ein **J. G. Senze** in Reichels Garten.

Heute früh 8 Uhr **Speckuchen** bei **J. G. Bernhardt**, kl. Fleischergasse, rother Krebs.

Heute früh 8 Uhr **Speckuchen** bei **Karl Birkner**, Neumarkt Nr. 13/21.

Verloren wurde vor einigen Wochen ein goldnes **Medaillon**, ein sehr werthes **Andenken**, mit einem **Türkis**, inliegend eine graue **Haarlocke** an einem schwarzseidenen **Senkelbande**. Gegen **Dank** und **Belohnung** abzugeben neue **Straße Nr. 10**, 2 Treppen.

Verloren wurden am 25. d. M. Morgens 1/4 10 Uhr in dem Leipz.-Dresd. Bahnhofs 2 **Pelerinen**. Der **Finder** wird gebeten, sie **gütigst** gegen **Dank** oder **Belohnung** von 1/2 Thlr. **Grimma'sche Straße Nr. 24**, 2 Treppen abzugeben.

Ein **Armband** mit **goldenen Gliedern** und einem **Medaillon** versehen, ist vergangenen Freitag beim **Eingang** in das **Theater** oder auf der **Promenade** bis **Lehmanns Garten** verloren gegangen. Man bittet es gegen **Belohnung** abzugeben **Lehmanns Garten**, 3. Haus, 2 Treppen hoch rechts.

Berichtigung.

Der bekannte Herr, welcher den **gewechselten Thaler** am 21. d. wieder **mitnahm**, war ein **Civillist** und keiner von den Herren **Wachmannschaften.** **A. Thomas**, **Kaufbursche** im **Burgkeller.**

Heute früh von 9 Uhr **Speckuchen** bei **J. G. Zill** im **Tunnel.**

Da **Theodor Walther**, der Cigarren-Colporteur, ungeachtet meines so oftmaligen Mahnens nicht bezahlte, so bin ich gezwungen, diesen öffentlichen Weg einzuschlagen, umso mehr, da auch die Drohung, ihn verklagen zu wollen, nichts gefruchtet hat.

Carl Groß, Petersstraße Nr. 1.

Als ich diesen Morgen bei dem ersten Feuerlärm nach dem Orte der Gefahr eilte, hörte ich, wie die Arbeiter bei der Wasserleitung auf dem Kopplatz in größter Aufregung behaupteten, daß der Feuerlärm viel zu spät angefangen hätte, daß, wenn das Feuer in einem vornehmen oder reichen Theile der Stadt ausgebrochen wäre, man viel schneller die nöthigen Maßregeln ergriffen haben würde. Ein Communalgardist stand unter den Arbeitern und bestärkte dieselben in diesem unsinnigen Wahn, ohne daß der dabei befindliche Aufseher es zu widerlegen oder zu berichtigen suchte.

Ich will nicht den Denunzianten machen und hoffe, daß diese einfache Erzählung der Thatsache hinreichend sein wird, den Vernünftigen unter den Arbeitern das Verkehrte ihrer Ansichten und dem Communalgardisten das Pflichtwidrige seines Auftretens einleuchten zu machen.

An S... Ich habe Dich verstanden. Dein Zweck ist vollkommen erreicht, Du hast mich abermals tief gekränkt. Ich trage keine Schuld, mein Inneres ist rein.

Den 25. Juli Abends im

Dem Fräulein **Anna Andrá** gratulirt zu ihrem Namensfeste nachträglich
Einer ihrer früheren Verehrer.

Der evangelisch-lutherische Zweig-Missionsverein für Leipzig und Umgegend
wird am nächsten Sonntag den 29. d. M. Nachmittags 3/4 Uhr in der St. Johannis-Kirche
die fünfte öffentliche Missionsstunde

halten. Das hiesige Gesangbuch wird dabei benützt. An den Kirchthüren findet eine Collecte zum Besten der Mission unter den Heiden statt.

Angewandte Reisende.

Arnold, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Wien.
Aubrich, Part. v. Braunschweig, und
Auerbach, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Arend, Def. v. Lübeck, Stadt Breslau.
v. Adler-Herst, Rentier v. Neustadt, St. Mailand.
Angeler, Def. v. Delitzsch, und
Alles, Kammerherr v. Schwerin, Hotel de Pol.
Browns, Rentier v. London, Hotel de Pol.
Bolta, Part. v. Bremen, und
Bertram, Fabr. v. Frankf. a/D., Palmbaum.
v. Beuß, Student v. Berlin, und
Bähr, Kfm. v. Erfurt, Elephant.
Bernhardt, Kfm. v. Torgau, Stadt London.
Billhofer, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Wien.
Branger, Part. v. Petersburg, Kranich.
Cöne, Kfm. v. Altona, Hotel de Baviere.
Düsterberg, Part. v. Nordhausen, Stadt Gotha.
Engert, Kfm. v. Greuznach, und
Grlisch, Musikdir. v. Magdeburg, Hotel de Bav.
Grlisch, Kfm. v. Braunschweig, Palmbaum.
Gsche, Justiz-Comm. v. Wesel, Hotel de Pol.
Grossmus, Rentier v. Spielberg, gr. Baum.
Fischer, Kupferstecher v. Cassel, gr. Baum.
Fohnauer, Kfm. v. Waagen, Stadt Hamburg.
Flemmich, Kfm. v. Antwerpen, Stadt Breslau.
Frisze, Ger.-Dir. v. Magdeburg, Hotel de Bav.
Gems, Kfm. v. Dresden, Stadt Niesä.
Gosler, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
v. Goldacker, Hauptm. v. Dresden, St. Rom.
Glühmann, Auktobes. v. Rennendorf, Hotel de
Bosagne.
Götschen, Fräul. v. Götzen, St. Frankfurt.
Gurney, Part. v. London, Hotel de Ruffe.
Guttman, Kfm. v. Bamberg, gr. Blumenberg.
Güffer, Kfm. v. Stromberg, gr. Blumenberg.

Hartmann, Baumstr. v. Suhl,
Heinemann, Kfm. v. Grefeld,
Hesel, Rentier v. Letzchen, und
Hesse, Frau, v. Bergfrieden, Hotel de Pol.
Hempel, Oberbürgermeister v. Altenburg, Münch-
ner Hof.
Huth, Amtm. v. Finsterwalde, Stadt Dresden.
Hegeler, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bav.
Jänichen, Fabr. v. Breslau, Stadt Dresden.
Königsbörger, Hofadv. v. Altenburg, Münch. Hof.
Kube, Kürschner v. Münsterberg, St. Niesä.
Koch, D. v. Köln, deutsches Haus.
Karkten, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Klauer, Organist v. Gisleben, gr. Baum.
Kalmhoff, Kfm. v. Langenberg, und
Kuhne, Kfm. v. Dresden, Palmbaum.
Krollpfeiffer, Kfm. v. New-York, S. de Ruffe.
Lawrence, Rentier v. Lowell, gr. Blumenberg.
Langer, Kfm. v. Hareth, Stadt London.
Lendei, Musiker v. Dresden, Stadt Niesä.
Lindner, Apoth. v. Belgern, Münchener Hof.
Loer, Part. v. Amsterdam, Hotel de Bav.
Mertig, Forstexp. v. Olbernhau, Dessauer Hof.
Müller, Part. v. Hannover, Hotel de Bav.
Meyer, Kfm. v. Bradford, gr. Blumenberg.
Mandheuf, Part. v. Vermont, und
ter Meer, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Ruffe.
Marchwinsky, Zoll-Inspr. v. Warschau, und
Maier, Kfm. v. Weissen, Palmbaum.
Madelung, Rentier v. Prag, Stadt Mailand.
Dehne, Buchhdl. v. Blauen, Stadt Hamburg.
Paul, Pastor v. Markersdorf, Stadt Hamburg.
Pausch, Conrector, D. v. Cutin, und
Pischel, Kfm. v. Schmilka, Palmbaum.
Puttitz, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.

Reinhardt, Prof. v. Frankf. a/D., St. Hamburg.
Raum, Metallarbeiter v. Heroldbrud, St. Breslau.
Räffer, Part. v. Köln, gr. Blumenberg.
Reinhardt, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Wien.
Reichardt, Justizrath v. Sera, deutsches Haus.
Richter, Kfm. v. Berlin, Stadt Dresden.
Raben, Justizrath v. Altona, Stadt Rom.
Seidemann, Lehrer v. Stettin, deutsches Haus.
Seidel, Frau, und
Schmidt, Fräul. v. Nürnberg, Stadt Wien.
Siebert, Kfm. v. Washington,
Schramm, Kfm. v. Hamburg, und
Summer, Kfm. v. Manchester, Hotel de Bav.
Siegel, Rentamm. v. Borna, Mohrs H. garni.
Schwarzenberg, Kfm. v. Elberfeld, gr. Blumenberg.
Seiffge, Cand. v. Neustadt a/W.,
Schlegel, Lehrer v. Weisentele,
Spencer, Part. v. London, und
Schap, Zimmermstr. v. Marienburg, Palmbaum.
Schneider, Kfm. v. Magdeburg, St. London.
Stifter, Def.-Dir. v. Dessau, Hotel de Pol.
Treiber, Kreisger.-Rath v. Quersfurt, S. de Pol.
Löffel, Kfm. v. Schneeberg, Münchener Hof.
Lafsch, Kfm. v. Olawchau, Hotel de Baviere.
Weit, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenberg.
Wertheimer, Kfm. v. Bamberg, gr. Blumenb.
Wilett, Kfm. v. Magdeburg, und
Woff, Kfm. v. Dresden, Palmbaum.
Wehnert, Kfm. v. Rixdorf, Stadt Mailand.
v. Burm, Offic. v. Königsberg, Hotel de Care.
Wimmer, Justizamtm. v. Borna, St. Wien.
Wolf, Adv. v. Breslau, Stadt Dresden.
Wahl, Part. v. Neuwied, Hotel de Baviere.
Zimmer, Lehrer v. Freiberg, St. Dresden.
Wyprecht, Glasfabr. v. Gisleben, gr. Baum.

Schwimmmanntalt. Temper. d. Wassers d. 26. Juli Abds. 14¹/₂° R.

Druck und Verlag von **C. Holz**.

Herzlicher Verein.

Heute Abend kein wissenschaftlicher Vortrag.

Verwandten und Freunden zeigen wir nur auf diesem Wege an, daß der Bund unserer Herzen am 24. Juli in Gruna durch Freundeshand die Weihe der Kirche erhalten hat.

Leipzig und Düben, den 25. Juli 1849.

Friedrich Reichardt.

Amalie Reichardt geb. Schwäbe.

Gestern Abend 8 Uhr entschlief sanft nach vielen Leiden meine gute Frau **Ida geb. Herrlich**. Verwandten und Freunden widmet diese Trauerkunde

Leipzig den 26. Juli 1849.

Bruno Voefcher.

Die überaus große und warme Theilnahme, die sich bei dem Tode und dem Begräbniß meines sel. Mannes von allen Seiten kund gegeben, insbesondere von Seiten der hochverehrten Geistlichen in Schönefeld, der schätzbaren sämmtlichen Herren Lehrer der Parochie und Umgegend, der theuren hiesigen Gemeinde, der lieben Schuljugend und selbst von Seiten der achtbaren frühern Schüler und Schülerinnen des Verstorbenen — hat meinem gebeugten Herzen unendlich wohl gethan und von neuem Zeugniß gegeben, wie sehr man den Verstorbenen geliebt und geehrt hat. Nehmen Sie Alle für Ihre mir und dem Verbliebenen bewiesene Liebe meinen tiefgefühltesten Dank mit dem herzlichsten Wunsche, daß der Herr über Leben und Tod Sie Alle den Ihrigen und Ihrem Berufe noch lange im besten Wohlsein erhalten wolle.

Sellerhausen den 26. Juli 1849.

Die verw. Schullehrer **Ziegert.**